

# **Ranking oder Rating von Präferenzen?**

## **Eine Erkundungsstudie anhand der Einstellung zu Erziehungszielen**

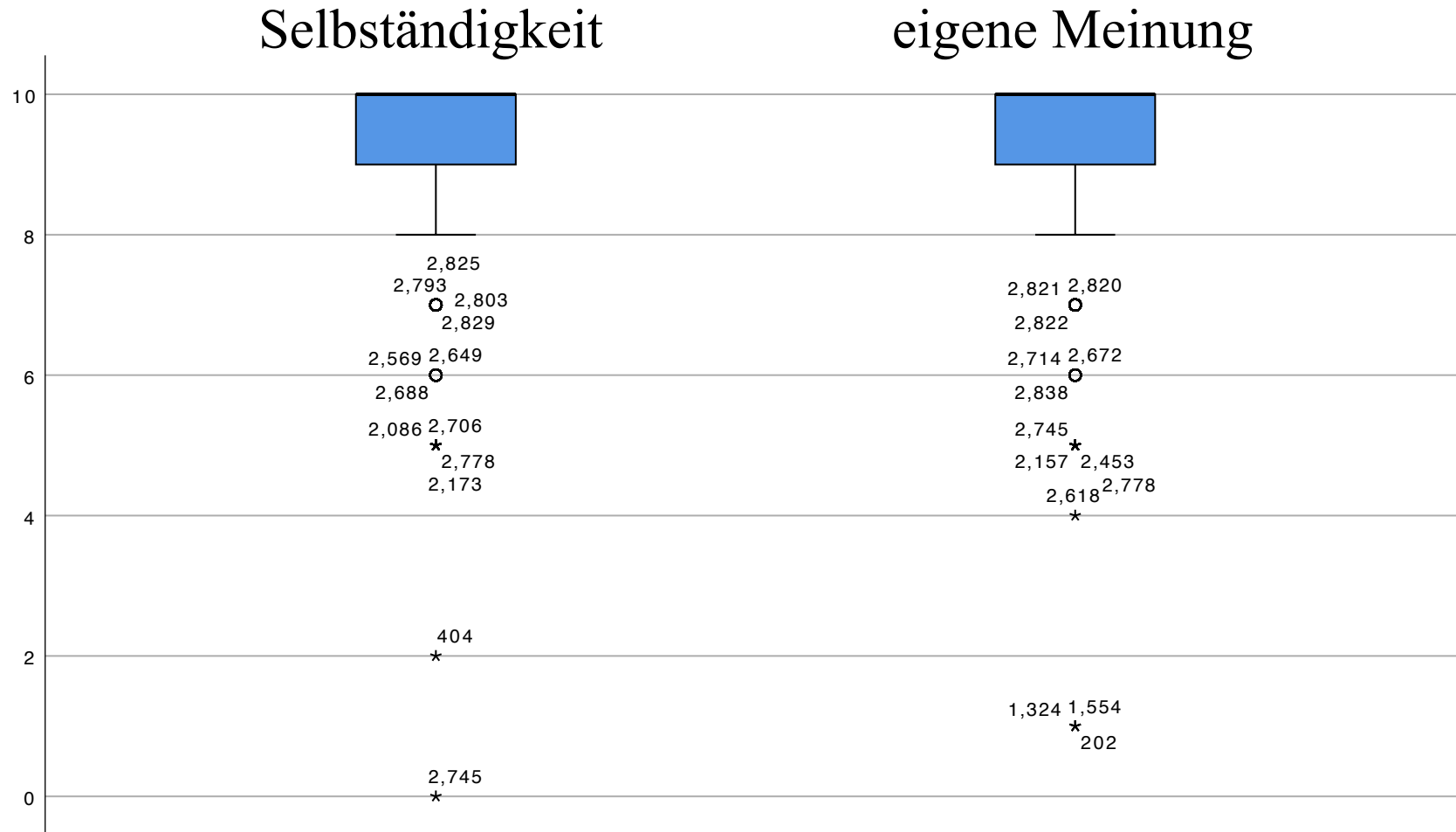
Florian G. Hartmann & Christian Tarnai

Frühjahrstagung der Sektion Methoden der empirischen Sozialforschung  
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, 2022

---

- Erziehung als zielgerichtetes Handeln, um bestimmte erstrebenswerte Persönlichkeitseigenschaften hervorzubringen (Brezinka, 1995; Tarnai, 2010).
- Erziehungsziele als *Indikatoren* für erziehungsbezogene *Wertorientierungen*, durch deren Messung Erkenntnisse über die *gesamtgesellschaftliche Wertestruktur* gewonnen werden können (Tarnai, 2011).
- In der Regel können Erziehungsziele auf einer Dimension mit den Polen *Autonomie* und *Konformität* abgebildet werden (Kohn & Schoenbach, 1993; Tarnai, 2010; 2011)

- Umfragen, in denen Erziehungsziele erhoben werden:
  - Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (*ALLBUS*)
    - Rating (1980), Ranking (1992), Rating *und* Ranking (1982 [unterschiedliche Items])
  - World Values Survey (*WVS*)
    - Auswahl von max. 5 aus einer Liste von Erziehungszielen
  - Sozio-oekonomisches Panel (*SOEP*)
    - Rating
  - National Educational Panel Study (*NEPS*)
    - Rating (überwiegend Mütter)
  
- Abfrage mittels Rating zumeist mit Varianzeinschränkung verbunden (Klein et al., 2004)



Beispiel zur Verteilung der Erziehungsziele *Selbständigkeit* (links) und *eigene Meinung* (rechts) auf Basis des Ratings in der NEPS Startkohorte SC1, Welle 2 ( $N = 2845$ ).

- **Langfristiges Ziel:**

Entwicklung einer Kurz-Skala zur Erhebung der Wichtigkeit von Erziehungszielen, die sich für den Einsatz in Large-Scale Studien eignet.

- **Fragestellungen:**

- 1) Ergeben sich auf Basis des *Rankings* von Erziehungszielen die Pole Autonomie und Konformität?
- 2) In welcher Beziehung stehen Ranking und Rating von Erziehungszielen?

- Online-Umfrage unter den Studierenden der Universität der Bundeswehr München im Dezember 2020.
- Die Studierenden wurden über den Email-Verteiler zur Unipark-Umfrage eingeladen.
- Stichprobe:
  - N = 283
  - 33.6% weiblich, 0.4% divers, 0.4% keine Angabe
  - 36.4% Sozialisation in den neuen Bundesländern

- Befragte wurden gebeten, dieselben vier Erziehungsziele zu ranken und im Anschluss zu raten (oder umgekehrt), wobei die Rating-Items in ein Rating von insgesamt 18 Erziehungszielen eingebettet waren.
- Die Konstruktion der Items ist angelehnt an die Erhebungen des SOEP und des NEPS.
- Die Reihenfolge (zuerst Ranking oder Rating) wurde durch den Zufall bestimmt (die Reihenfolge zeigte keinen Effekt)

- Einleitender Text:

*In der Erziehung eines Kindes gibt es viele wichtige Ziele, die erreicht werden sollen. Bitte beurteilen Sie, welche Erziehungsziele aus Ihrer Sicht mehr oder weniger wichtig sind, dass sie bei einem Kind am Ende der Grundschulzeit bereits erreicht sein sollen.*

*Auf den folgenden Seiten werden Sie zum einen aufgefordert, eine Liste von Erziehungszielen mit Hilfe verschiedener Antwortkategorien zu bewerten und zum anderen, eine Auswahl von Erziehungszielen in eine Rangreihenfolge zu bringen. Zum Abschluss werden Sie gebeten, zwei demografische Fragen zu beantworten.*



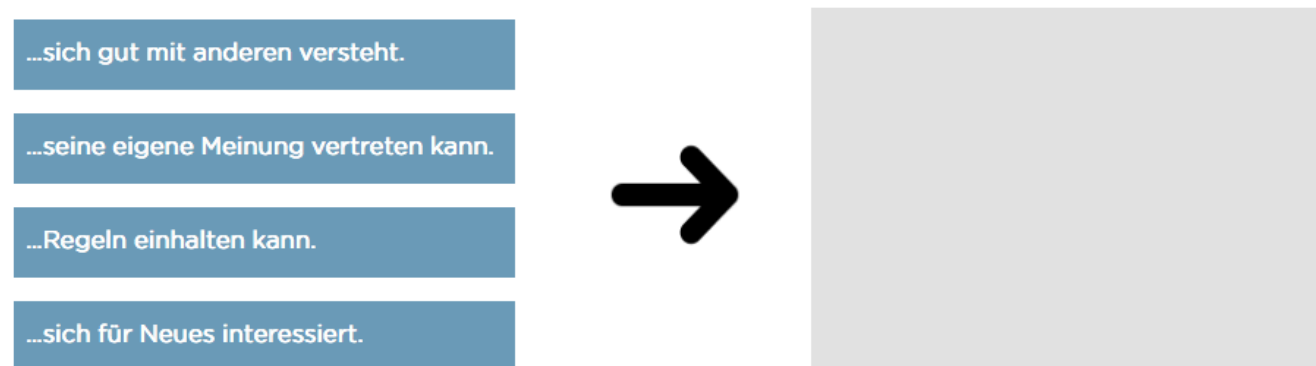
- Rating:

Bitte bewerten Sie die folgenden Erziehungsziele, indem Sie angeben, ob Sie diese als weniger wichtig, wichtig oder äußerst wichtig erachten. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, dass ein Kind am Ende der Grundschulzeit...

	weniger wichtig	wichtig	äußerst wichtig
...gute Schulleistungen hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich für Neues interessiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
...sich gut mit anderen versteht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- Ranking:

Bitte bringen Sie die folgenden Erziehungsziele in eine Rangreihenfolge, sodass wichtigere Ziele weiter oben stehen. Wie wichtig ist es aus Ihrer Sicht, dass ein Kind am Ende der Grundschulzeit...



- **Fragestellung 1: Abbildung des Rankings von Erziehungszielen (Autonomie vs. Konformität)**
  - Multiple Korrespondenzanalyse (MCA; Blasius, 2001; Greenacre, 1984) auf Basis des Rankings mit der Methode des Doublings (Greenacre, 2007)

Datenmatrix nach Doubling:

	K1	A1	K2	A2	Sum
P1	4	1	3	2	10
P1_	1	4	2	3	10
P2	3	2	1	4	10
P2_	2	3	4	1	10

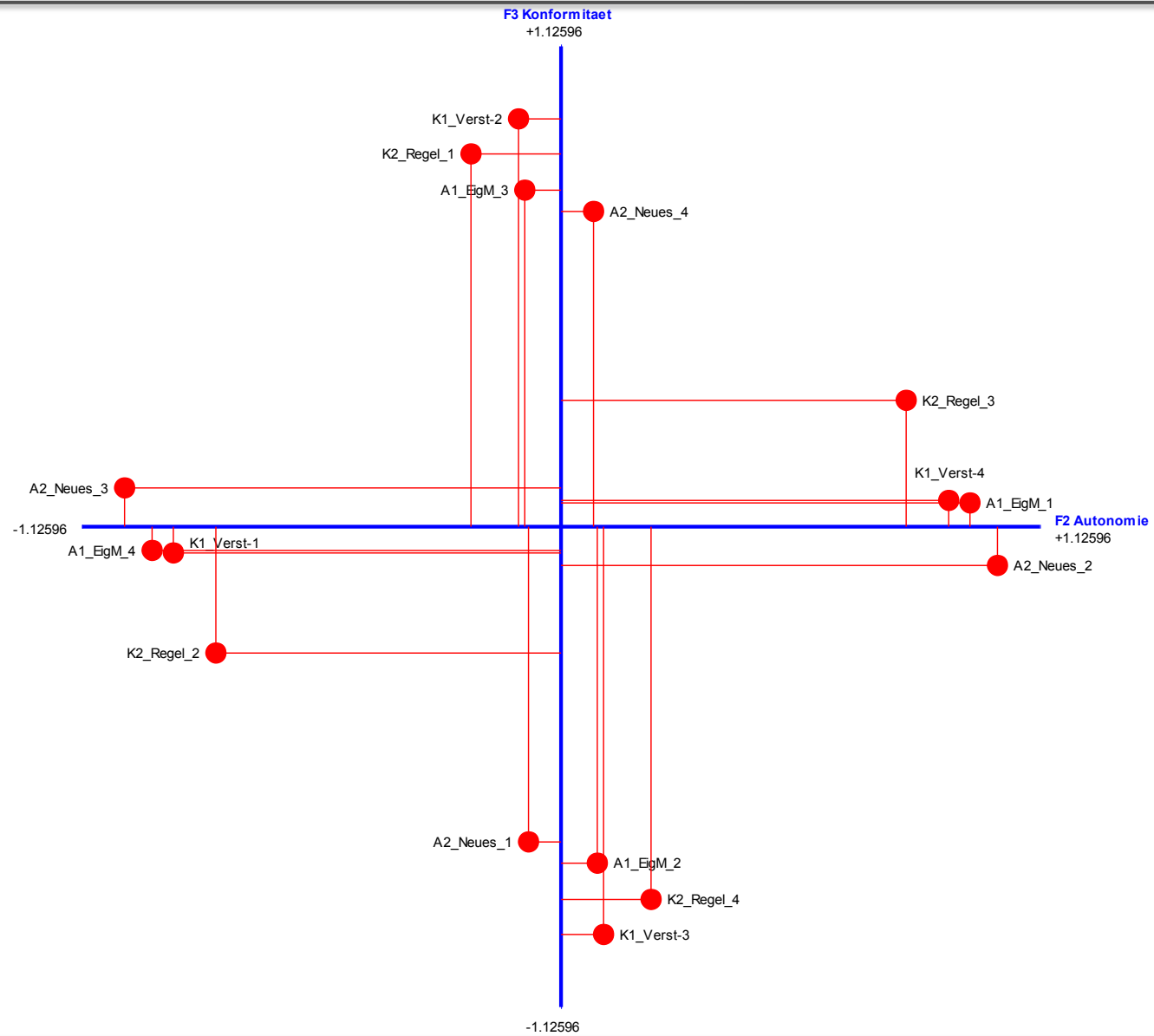
- **Fragestellung 2: Vergleich von Ranking und Rating**
  - Bildung eines manifesten Index auf Basis des Ratings
  - Projektion des Index in den Raum der MCA auf Basis des Rankings

Ranking	K1_Verst	K2_Regel	A1_EigM	A2_Neues
1	23.7	23.7	17.7	35.0
2	30.7	28.6	24.0	16.6
3	27.2	24.4	21.2	27.2
4	18.4	23.3	37.1	21.2

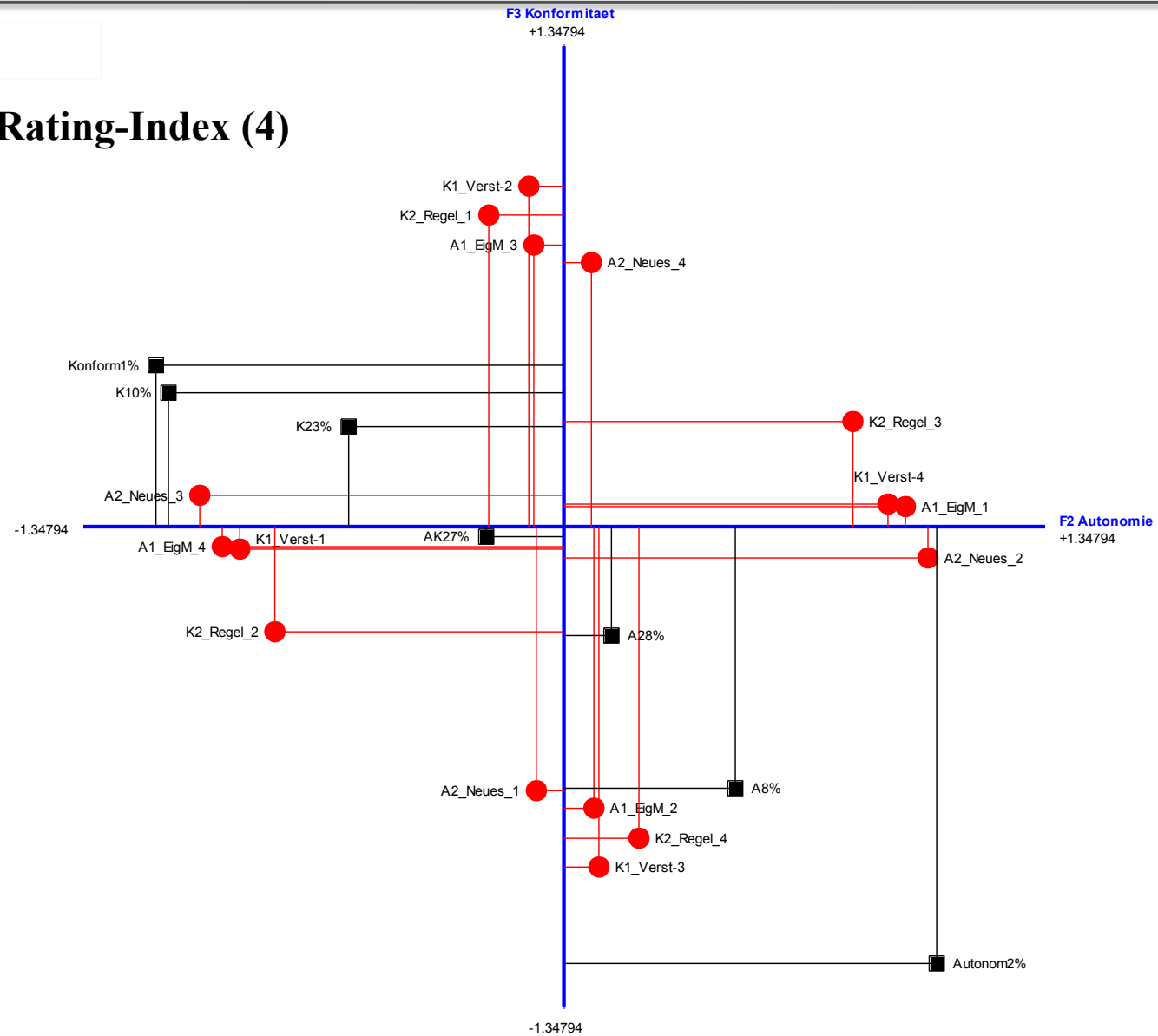
Rating	K1_Verst	K2_Regel	A1_EigM	A2_Neues
äußerst wichtig	44.5	45.2	39.9	61.5
wichtig	50.9	50.5	45.9	34.6
weniger wichtig	4.6	4.2	14.1	3.9

- MCA auf Basis des Rankings
  - Ein methodischer Faktor F1 (horseshoe effect)
  - Zwei inhaltlich interpretierbare Faktoren F2 und F3
  - Erklärte Varianz durch die Faktoren: 41.13%
    - Faktor 1: 14.17 %
    - Faktor 2: 14.14%
    - Faktor 3: 12.83%

# Ranking



### Ranking mit Rating-Index (4)



- Auf Basis des Rankings sind die Pole Autonomie und Konformität erkennbar.
- Das Ergebnis der MCA deutet darauf hin, dass die ausgewählten vier Ranking-Items ausreichend differenzieren, um die Pole Autonomie und Konformität abzubilden.
- Auch das 3-stufige Rating differenziert insofern, als nur 2.8% Personen alle Items gleich beurteilen – im Gegensatz zu anderen Untersuchungen (vgl. Tarnai, 2011).
- Beim Ranking werden allerdings Zielkonflikte angenommen, die nicht notwendigerweise existieren müssen bzw. für die individuelle Wertorientierung irrelevant sind (Klein & Arzheimer, 2000; Klein et al., 2004) – besonders „Nicht-Differenzierer“ sind beim Ranking für Reihenfolge-Effekte anfällig.
- Ranking und Rating führen zu vergleichbaren Ergebnissen.
- „Die Frage ist letztlich, welches dieser beiden Verfahren dem zu untersuchenden Phänomen theoretisch angemessen und darüber hinaus methodisch vorteilhafter ist“ (Klein & Arzheimer, 2000, S. 555).

- Blasius, J. (2001). *Korrespondenzanalyse*. Oldenbourg.
- Brezinka, W. (1995). *Erziehungsziele, Erziehungsmittel, Erziehungserfolg*. Reinhardt.
- Greenacre, M. J. (1984). *Theory and applications of correspondence analysis*. Acad. Press.
- Greenacre, M. J. (2007). *Correspondence analysis in practice*. Chapman & Hall/CRC.
- Klein, M., & Arzheimer, K. (2000). Einmal mehr: Ranking oder Rating? *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 52(3), 553–563. <https://doi.org/10.1007/s11577-000-0073-z>
- Klein, M., Dülmer, H., Ohr, D., Quandt, M., & Rosar, U. (2004). Response sets in the measurement of values: A comparison of rating and ranking procedures. *International Journal of Public Opinion Research*, 16(4), 474–483. <https://doi.org/10.1093/ijpor/edh041>
- Kohn, M. L., & Schoenbach, C. (1993). Social stratification, parents' values and children's values. In D. Krebs & P. Schmidt (Eds.), *New directions in attitude measurement* (pp. 118–151). Walter de Gruyter.
- Tarnai, C. (2010). Erziehungsziele. In D. H. Rost (Hrsg.), *Handwörterbuch Pädagogische Psychologie* (S. 168–175). Beltz.
- Tarnai, C. (2011). Analyse der Bewertung von Erziehungszielen. Ein Vergleich von Ranking und Rating. In C. Tarnai (Hrsg.), *Sozialwissenschaftliche Forschung in Diskurs und Empirie* (S. 51–69). Waxmann.